

Hallisches patriotisches  
**W o c h e n b l a t t**

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Viertes Quartal. 51. Stück.

Den 23. December 1826.

---

**I n h a l t.**

Festlied. — Officielle Berichte über das Befinden S. M.  
des Königs. — Kirchensachen. — Anzeige die Unselbstlichen  
in Griechenland betreffend. — Anzeige. — Milde Wohlthaten  
für die Armen der Stadt. — Verzeichniß der Gebornen 2c. —  
Trost am Krankenlager meiner Schwester. — 75 Bekannt-  
machungen. — Nachricht an die Leser.

---

Ehre sey Gott in der Höhe,  
Friede auf Erden!

---

**I.**

**F e s t l i e d.**

---

Einen Blick zu Gott empor  
Nicht an jedes Tages Morgen,  
Oh' sich, in der Erde Sorgen  
Bald zerstreut, dein Geist verlor.

Steh' ihn an, um Muth und Kraft  
Zu Vollbringung edler Werke;  
Nur von Oben kommt dir Stärke,  
Die auch Schweres leicht erschafft.

XXVII. Jahrg.

(51)

Einen

Einen Blick zu Gott empor  
 Nicht' an jedes Tages Ende,  
 Auch dein stilles Loblied sende  
 In der Welten Jubelchor!

Bitt' ihn, daß in stiller Nacht  
 Seine Engel dich umstehen,  
 Daß du fühlst in leisem Wehen,  
 Wie auch hier sein Auge wacht.

Einen Blick zu Gott empor  
 Nicht' in deinen Leidensstunden,  
 Nur der Kranke mag gesunden,  
 Der zum Arzte ihn erkohr.

Ach! dann fällt ein Sonnenstrahl  
 In dein nachtrübsaltes Leben,  
 Friedensengel siehst du schweben  
 Durch das dunkle Thränenthal.

Einen Blick zu Gott empor  
 Nichte, wenn des Lebens Sonnen  
 Dir im Glanze milder Sonnen  
 Blühen ein stolzer Blumenstör.

Bitt' um Lieb' und Demuth ihn,  
 Um Erkenntniß seiner Gnade,  
 Dann wird von dem schmalen Pfade  
 Nie dich die Versuchung ziehn.

Einen Blick zu Gott hinan  
 Nicht' auch an dem hohen Feste,  
 Wo herab zu uns der Veste  
 Aller Erdgebohrnen kam.

In der Engel hohes Chor  
 Mische deines Dankes Lieder.  
 Der zum Staube stieg hernieder  
 Hebt zum Himmel uns empor. M.

## II.

## Officielle Berichte

über das Befinden Sr. Maj. des Königs.

Berlin, vom 14. December. Als Se. Majestät der König heute Morgen um die gewöhnliche Zeit sich zum täglichen Vortrag nach Ihrem Arbeitszimmer begeben wollten, gleiteten Höchstdieselben auf der dahin führenden kleinen Treppe aus, und fielen so unglücklich hinab, daß das rechte Bein sich unter das linke schob und ein einfacher Bruch beyder Knochen des rechten Unterschenkels, etwa eine Handbreit über dem Knöchel, erfolgte. Kurze Zeit darauf erschien der Gen. Stabsarzt Dr. *W i e b e l*, der die Verletzung sogleich erkannte und die erforderlichen Mittel anwandte. Etwas später kamen der Gen. Stabsarzt v. *G r ä f e* so wie der Geh. R. *H u f e l a n d*, und alle 3 Aerzte verfassten, zur Beruhigung des Publikums, den nachfolgenden

## E r s t e n B e r i c h t.

Seine Majestät der König haben heute Morgen, als Höchstdieselben wie gewöhnlich, zur Wahrnehmung der täglichen Geschäfte, eine Treppe, die zu dem Arbeitszimmer führt, hinabstiegen, einen Fall gethan, durch welchen ein Bruch beyder Knochen des rechten Unterschenkels erfolgt ist. Das Befinden ist den Umständen angemessen und völlig beruhigend.

Berlin, den 14. December 1826.

Bis heute Abend um 6 $\frac{1}{2}$  Uhr hat sich nichts zutrugen, was die am Schluß ausgesprochene günstige Ansicht im Mindesten verändern könnte. Se. Maj. sind überaus ruhig und gefaßt, und der ebenfalls hier folgende zweyte Bericht wird jede Besorgniß entfernen.

## Zweiter Bericht.

In dem Befinden Sr. Majestät hat sich seit heute früh nichts wesentliches verändert, außer daß diesen Abend ein unter den obwaltenden Umständen gewöhnliches, aber sehr mäßiges Fieber eingetreten ist. Den 14. December 1826 Abends halb 7 Uhr.

## Dritter Bericht.

Berlin, vom 15. December. Se. Majestät haben die vorige Nacht sanft geschlummert, am Morgen ließ das Fieber völlig nach. Der Tag verlief fast schmerzlos und des Abends stellte sich ein noch geringeres Fieber als am gestrigen Tage ein. Der Zustand des Fußes ist erwünscht.

Berlin, 15. December 1826 Abends 7 Uhr.

## Vierter Bericht.

Seine Majestät haben die vergangene Nacht größtentheils ruhig zugebracht. Der Tag ist ohne irgend ein neues Ereigniß verfloßen.

Abends war der Zustand fast fieberlos, und die bey Beinbrüchen gewöhnliche Geschwulst fängt an zu sinken. Berlin, 16. Decbr. 1826 Abends 7 Uhr.

## Fünfter Bericht.

Die verwichene Nacht und der heutige Tag waren so gut wie die gestrigen. Der Abend ist ganz fieberfrey. Den 17. Decbr. 1826 Abends 7 Uhr.

Wie können den obigen günstigen Urtheilen noch die in jeder Beziehung beruhigende Nachricht hinzufügen, daß Se. Majestät heute den Lauf Ihrer täglichen Geschäfte in der gewohnten Art wieder begonnen haben.

Hufeland. Wiebel. v. Gräfe.

Chromé

# Chronik der Stadt Halle.

## I.

### Kirchensachen.

Unstre werthen Gemeindeglieder, so wie Alle, welche in der Sct. Ulrichskirche Erbauung suchen und finden, dürfen wir mit der Nachricht zu erfreuen hoffen, daß der erste heil. Weihnachtsfevertag zur Weihe unsrer gründlich hergestellten und freundlich geschmückten Kirchenorgel bestimmt ist.

Der Vormittagsgottesdienst wird mit dem Schlage Neun Uhr beginnen. Und da die eigentliche Orgelweihe sogleich nach dem Gesange einiger kurzen Verse statt haben soll, so müssen wir wünschen und dringendst bitten: daß sich während des Einläutens die Gemeinde versammle, damit die Augenblicke der Weihe nicht gestört, vielmehr durch zahlreiche, fromme Theilnahme verschönert werden.

Eine Festmusik, unter gefälliger Leitung des Hrn. Musikdirector *Naue* aufgeführt, und durch mehrere geehrte Mitglieder eines akademischen Singevereins unterstützt, wird Vor- und Nachmittags den Predigten vorausgehen.

Die zu der Vor- und Nachmittagsfeier besonders abgedruckten Lieder werden an den Kirchthüren amentgeldlich dargeboten; so wie daselbst, am Schlusse beider Gottesdienste, mit Genehmigung Einer Königl. Hochlöbl. Regierung, eine Collecte, zur Deckung der höchst beträchtlichen Kosten, welche der Orgelbau verursacht hat, eingesammelt werden soll. Möge an

die

diesem Doppelfeste die Freude Herzen und Hände zum Wohlthun öffnen, und der Herr, dem wir diese Freuden verdanken, die Gaben wie die edlen Geber segnen!

Das geistliche Ministerium zu Sct. Ulrich.  
Ehrlich. Marks. Böhme.

2.

## Anzeige

die Unglücklichen in Griechenland betreffend.

Je mehr sich das endliche Schicksal Griechenlands in Dunkel hüllt, und die Waage zwischen Sieg und Tod hin und her schwankt, desto erfreulicher ist es, daß sich auch in Deutschland wie im Auslande das Interesse an der griechischen Sache durch fortdauernde Bemühungen bewährt, denen, welche der Krieg auf jeden Fall unverschuldet unglücklich macht, beizustehen. Diesen edlen Zweck hat auch eine so eben erschienene Schrift:

Euripides Hekabe.

Aus dem Griechischen übersezt von  
Friedrich Stäger.

Zum Besten armer Greise, Frauen und Kinder  
in Griechenland.

Niemand wird es gereuen, schon um des so rührenden Stoffs willen, dieses alte Drama, welches auch durch den Krieg Unglückliche vor das Auge der Leser führt, und das hier in einer gelungenen durchaus verständlichen Verdeutschung erscheint, und die auch auf manchem Weihnachtstisch eine Stelle verdient, sich angeeignet zu haben. Die Bestimmung des Ertrags wird  
das

das Interesse daran, wie wir hoffen, bey recht Vielen nur noch erhöhen.

Die Schrift ist brochirt zu dem geringen Preis von 20 Sgr. auf Schreibpapier, 1 Thlr. auf Velinpapier bey dem Hrn. Uebersetzer und in der Buchhandlung des Waisenhauses zu finden.

Die Herausgeber des patriot. Wochenblatts.

## 3.

## A n z e i g e.

Der bisherige Ertrag der von dem Prof. D. Marks zu wohlthätigen Zwecken herausgegebenen

„Neujahrsgabe, bestehend in vier Predigten, Halle in der Waisenhausbuchhandlung 1825,“ war nach Abzug der Druckkosten 40 Thlr. 10 Sgr., von welcher Summe mit Genehmigung eines Wohlthätigen Magistrats ein hiesiger Bürger, der durch einen Unglücksfall einen beträchtlichen Verlust erlitten, 20 Thlr., demnächst F. L. 5 Thlr., J. K. 5 Thlr., J. H. 2 Thlr., das Uebrige aber drey ungenannte Hilfsbedürftige erhalten haben.

Halle, den 19. December 1826.

Für die Gedächtnispredigt bey dem Tode des sel. Prof. Maass, zum Besten des Frauenvereins, von Hrn. Prof. Marks, ist seit 1824 bis jetzt eingegangen die Summe von 57 Thlr. 19 Sgr.

Halle, den 18. December 1826.

Dürking.

4.

### Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

63) Bey dem vergnügten Kindtaufen der kleinen  
Juliane wurden für die Armen gesammelt und durch  
die Hebamme Frau Köpfe abgegeben 22 Sgr. 6 Pf.

Die Curatoren der Armentasse.

Lehmann. Kunde.

5.

### Gebörne, Getraute, Gestorbene in Halle ic. November. December 1826.

#### a) Gebörne.

Marienparochie: Den 4. December eine unehel. T.  
(Nr. 808.) — Den 7. dem Wehlhändler Mänecke  
ein S., Friedrich Christian Gottfried. (Nr. 1055.)

Ulrichsparochie: Den 25. Novbr. ein unehel. Sohn.  
(Nr. 1614.) — Den 6. Dec. ein unehel. S. (Nr. 289.)

Morisparchie: Den 1. Dec dem Stärkefabrikanten  
Beeck eine T., Wilhelmine Carottine. (Nr. 2047.)

Katholische Kirche: Den 21. Novbr. dem Schuh-  
machermeister Stetel eine Tochter, Rosine Henriette  
Christiane. (Nr. 2234.)

Neumarkt: Den 30. November ein unehel. Sohn.  
(Nr. 1123.) — Den 3. Dec. dem Leinwebermeister  
Pietrich ein S., Albert Rudolph Carl. (Nr. 1206.)

Glauchau: Den 28. Octbr. dem Landgerichts-Rendanten  
Jeremias ein S., Carl. (Nr. 1970.) — Den 26. Nov.  
eine unehel. T. (Nr. 1738.) — Den 10. Dec. dem  
Maurer-gefellten Schurig ein Sohn, Johann Friedrich.  
(Nr. 1952.)

#### b) Getraute.

Morisparchie: Den 18. Decbr. der Beutlermeister  
Schönenberger mit S. C. A. Weiffensee.

c) Ge:

## c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 9. Dec. ein unehel. Sohn,  
alt 4 J. 2 M. 2 Z. Reichhusten. — Den 12. des  
Hutmachermeisters Wastig Ehefrau, alt 74 J. Ent-  
kräftung. — Der Tischlermeister Sicvers, alt 34 J.  
2 M. Lungenschlag.

Ulrichsparochie: Den 16. Decbr. des Camellisten  
Schurig L., Johanne Eleonore Emilie, alt 1 J.  
9 M. Krämpfe.

Moritzparochie: Den 11. Decbr. des Schuhmacher-  
meisters Urban Wittwe, alt 63 J. 5 M. 3 Z. Brust-  
krankheit.

Katholische Kirche: Den 16. Dec. der Handarbeiter  
Urban, alt 64 J. Nervenschlag.

Herausgegeben von A. H. Niemeyer und H. B. Wagnitz.

## Trost am Krankenslager meiner Schwester.

(Eingekandt.)

Gar ungleich sind des Glückes Gaben,  
Hier nach des Höchsten Rath ertheilt;  
Wenn diesen Ruh' und Freude laben,  
Ist's Trübsal, die bey jenem weilt:  
„Doch die vertrau'nd den Höchsten lieben,  
„Nie ist er ihnen fern geblieben.“

Du lebst im Druck, du lebst im Kummer,  
Dein traurig Herz, ach! ist verzagt;  
Du sehnst Dich nach Erquickungsschlummer,  
Feindselig wird er Dir verzagt:  
„O zage nicht! des Herrn Verathen  
„Ward herrlich denen, die ihm nahen.

Wahr ist's, Dir folgen Harm und Leiden  
Ohn' Ende auf dem Fuße nach;  
Die Hoffnung will Dich immer meiden,  
Nur feindslich ist man für Dich wach:

„Getrost! wie man Dir hier gemessen,  
„Wird Gott am Nichttag nicht vergessen.“

Wenn frisch noch sind des Schmerzes Wunden,  
Die eines Bruders Tod Dir schlug;  
Du siehst um baldiges Gesunden  
Der Schwester, die viel litt und trug:  
„Befiehl dem Herrn dann Deine Sachen,  
„Und hoff' auf ihn, er wird's wohl machen.“

Er ist Dir Mutter, ist Dir Vater,  
Nie wirst Du ganz verlassen seyn;  
Er ist ein freundlicher Berather,  
Willst Du nur ihm Dein Leben weihn;  
Er spricht, bist Du hier ganz verlassen:  
„Dich will ich liebevoll umfassen.“

Wohlan denn! laß Dein banges Zagen,  
Gott sieht, Gott hört, Gott ist Dir nah;  
Auf Adlers Flügeln wird er tragen  
Dich, den er hier geängstigt sah:  
„Was er beschlossen, was er will,  
„Gelangt gar bald zum Zweck und Ziel.“ C. D.

### Bekanntmachungen.

Die den 1sten Januar k. J. fälligen Zinsen von  
Spartkassen-Scheinen werden den 2ten, 3ten, 4ten und  
5ten Januar, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, bey dem  
Hrn. Rentant Kunde ausgezahlt, und hat sich ein Jeder,  
welcher Spartkassen-Scheine besitzt, in den angezeigten 4  
Tagen bey demselben zu melden, wenn die Scheine auch  
nur Einen Monat stehen; indem nach dieser Zeit, der Ord-  
nung wegen, keine Zinsen weiter gezahlt werden können.  
Halle, den 19. December 1826.

Director und Vorsteher.

v. Jakob Mescher. Lehmann.

Der ehrliche Funder zweyer am 9ten December ver-  
lornen, in Papier geschlagenen Strickmuster wird gebeten,  
solche bey dem Herrn Factor L o ß e auf dem Waisenhause  
gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

Daß ich, wie früher, die neuen Zinscoupons auf Staatsschuldsscheine billigt besorge, zeige ich hiermit ergebenst an. Halle, den 14. December 1826.

A. Wolff Barvitson.

Die Einlösung oder resp. Erneuerung der bey dem Unterzeichneten über Ein Jahr und Einen Monat ver-setzten Pfänder muß geschehen, entgegen gesetzten Falls dieselben den

14ten März k. J.

unter gerichtlicher Autorität versteigert werden. Betten, wollene Sachen und schon ein oder mehrere Male renovirte Gegenstände sind jedoch von der Erneuerung ausgeschlossen, weshalb solche vor der Auction eingelöst werden müssen. Halle, den 18. December 1826.

Herrmann Hirsch.

Der ehrliche Finder eines Kragenpelzes von Bar mit blaueidnem Futter, welcher auf dem Christmarkt am Dienstag Abend verlohren gegangen ist, wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Buchdruckerey des Waisenhauses abzugeben.

Russischer Caviar, Kastanien und Neunaugen bey  
C. G. Theune und Brauer.

Zwey gute brauchbare Zugferde, welche auch ein-spännig sehr gut zu gebrauchen sind, stehen zum Verkauf in der Dachritzgasse bey  
Liebrecht.

Die Listen der 83sten kleinen Lotterie sind angelommen und können bey uns nachgesehen werden. Außer den kleinern Gewinnen fielen diesmal in unsere Collecten: 1 Gew. à 1000 Thlr., 1 Gew. à 500 Thlr., 3 Gew. à 150 Thlr. und 10 Gew. à 100 Thlr.

Die Ziehung der 84sten Lotterie nimmt den 19ten Januar k. J. ihren Anfang, und sind zu derselben  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Loose zu den bekannten Preisen bey einem Jeden von uns zu haben.

Lehmann. Kunde.

Neue fetter holl. Votheringe das Stück zu 1 Egr. bey  
D. G. Reißner.

Ein sehr empfehlenswerthes Weihnachtsgeschenk ist:  
Die Weihnachtsfeyer, ein Gespräch, von Fr.  
Schleiermacher, 2te Ausgabe, 16. gehftet  
15 Sgr.

Zu haben bey Kemmerde und Schwetschke.

Der lustige Gesellschafter  
In fröhlichen Zirkeln, enthält: 96 Räthsel, Charaden  
und Logogryphen, 29 Gesellschaftsspiele, 36 chemische,  
mechanische und Kartenkunststücke, 50 Gesellschaftslieder,  
80 Gesundheitenzc.

Ja, wahrlich ein lustiger Gesellschafter! Uner-  
schöpflich an reichem Stoff zur Unterhaltung! Wo er,  
ein wahrer Talisman gegen die Langeweile, Eingang in  
einem geselligen Kreise gefunden hat, da wird es nie an  
Leben und Lust fehlen: er ist für 15 Sgr. gleich gebunden  
zu haben bey L. Anron in Halle und in allen Buch-  
handlungen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfiehlt eine  
Auswahl von Stammbüchern das Stück zu 15 Sgr., so  
wie auch mehrere andere Sorten, zum Geschenk sehr pas-  
send, alle Sorten Schreib- und Zeichenbücher, Bleystifte,  
Zeichentride, Schreibfedern, Tusche und Tuschkasten,  
billige Zeichen- und Nählästchen, eine große Auswahl  
Bilderbogen zum Ausmalen, sehr schöne französische cou-  
leurte und weiße Zeichen-, Brief- und Schreibpapiere,  
so wie gute schwarze und rothe Tinte und alle andere  
Schreib- und Zeichenmaterialien zu möglichst billigen  
Preisen

W. Kesse,  
in der Schmeerstraße.

In der hiesigen Kunsthandlung sind an 150 Sorten  
Neujahrswünsche zu haben und werden zu dem billigsten  
Preis verkauft.

Gebrüder Rocca.

Eintausend Thaler werden auf ein naheß ländliches  
Grundstück zur Sicherheit innerhalb der ersten zwey Drit-  
tel des Grundwerths verlangt. Gefällige Anzeigen wer-  
den gebeten abzugeben bey dem Regierungs-Conducteur  
Bechtold, alte Markt Nr. 692 eine Treppe hoch.

Große pommerische Gänsebrüste, ächten frischen russischen Caviar, marinirten Aal, Braunschweiger und Göttinger Cervelatwurst, große wohlschmeckende Neunaugen in Schocken und einzeln, marinirte Seringe, ächten feinen Arrac de Goa, italiänische Maronen, Knackmandeln, italiänische Lambertsnüsse, ächten Schweizer, Limburger und grünen Kräuterkäse empfiehlt billigt  
 C. S. Kiesel am Markte.

Lichte 6 Pfund für 1 Zhr., neue Zwilchsfäcke à 3 Zhr. das Duzend, Franzwein in Fässern das Maas à 10 Sgr., bey einzelner Maassen 11 Sgr. 3 Pf. bey Voigt. Große Klausstraße.

Bestes Sprengpulver das Pfund 5 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
 bey F. S. Singer  
 in der Mannischen Straße.

Wir empfangen eine Quantität rheinländische Nüsse, welche vorzüglich gut sind und billig verkauft werden. Auch empfehlen wir uns zum Feste mit unsern guten Rauchtabaken, Wein, Rum und Materialwaaren, und versichern beste und billigste Bedienung.

Halle, den 19. December 1826.

Albers und Lehmann,  
 Kleine Klausstraße Nr. 914.

Eine neue Zufendung Ausern erhalte ich am 23. d. ganz frisch.  
 C. S. Kiesel am Markte.

So eben erhielt ich mit Wachs plattirte Lichte, die ich als etwas ganz vorzügliches zu einem billigen Preise zum Weihnachtsfeste bestens empfehle.

W. Fürstenberg.

Mit allen Sorten frischer Wurst, so wie auch mit geräucherter Röh-, Leber-, Schlack- und Knackwurst, Schinken, Speck, geräuchertem Fleisch, so wie auch mit sehr guten Pökelknochen empfiehlt sich Unterzeichneter.

Friedrich Hanf,  
 Große Klausstraße Nr. 897.

Wein Wein- und Kumlager, sämmtlich aus sehr guten und empfehlenswerthen Sorten bestehend, offerire ich zu beygefügten Preisen, als:

**Weisse Weine:**

|                                |                       |
|--------------------------------|-----------------------|
| f. Haut Barlac das Preuß. Maas | 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| f. Barlac . . . . .            | 20 "                  |
| Graves . . . . .               | 17 $\frac{1}{2}$ "    |
| sehr guten Franzwein . . . . . | 15 "                  |
| guten Franzwein . . . . .      | 11 $\frac{1}{4}$ "    |

**Rothe Weine:**

|                                      |                    |
|--------------------------------------|--------------------|
| besten schweren Roussillon . . . . . | 20 "               |
| guten Roussillon . . . . .           | 17 $\frac{1}{2}$ " |
| f. Medoc . . . . .                   | 17 $\frac{1}{2}$ " |
| f. Cotes . . . . .                   | 15 "               |

**Süße Weine:**

|  |                    |
|--|--------------------|
| alten Mallaga . . . . .                      | 25 "               |
| Muscat Lünel . . . . .                       | 25 "               |
| Besten Moselwein 22 $\frac{3}{4}$ Mß. Preuß. | 15 "               |
| Feinsten Jamaica Rum d. Pr. Maas             | 20 "               |
| feinen Jamaica Rum . . . . .                 | 17 $\frac{1}{2}$ " |

August Prasser.

Große Klausstraße Nr. 873.

Neunangen und marinirte Heringe, sehr wohlschmeckend, empfiehlt

Aug. Prasser.

Große Klausstraße Nr. 873.

Unten verzeichnete Tabacke kann ich nicht nur guter Auswahl, der dazu verarbeiteten Blätter, sondern auch ihres Alters wegen, wodurch solche noch mehr an Güte gewonnen haben, bestens empfehlen.

Fein Portorico geschnitten das Pfund 15 Sgr.

|                         |                    |
|-------------------------|--------------------|
| - Havannah . . . . .    | 12 $\frac{1}{2}$ - |
| - Amerikaner . . . . .  | 10 -               |
| - Maryland . . . . .    | 7 $\frac{1}{2}$ -  |
| - Ungarischer . . . . . | 6 $\frac{1}{4}$ -  |

ohne irgend einen Zusatz von andern Blättern.

S. S. Singer, Mannische Straße.

Zu bevorstehendem Christmarkt empfehle ich mein Lager von Galanterie, und kurzer Waare in einer Bude am Markt der Schmeerstraßen-Ecke gegenüber.

Halle, den 6. December 1826.

Franz Vaccani.

Alle Sorten Gläser, concave und convex, Brillen, Lorgnetten, Perspective in Silber, Schildkröt, plattirt und in Stahl gefast, so wie auch Barometer, Thermometer, Spiritus- und Laugen-Waagen ic. empfehle ich zu den billigsten Preisen. Auch nehme ich Reparaturen in diesen Gegenständen an.

Halle, den 8. December 1826.

Franz Vaccani.

Am rothen Thurm, Gallerie Nr. 10.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich jetzt eine bedeutende Quantität neuer Tuchwaaren erhalten habe und fortwährend erhalte, bestehend in einer großen Auswahl Weinkleider der modernsten Farben und allen Größen, von feinem, mittel und ordinärem Tuche, Westen nach dem neuesten Geschmack, in Tuch, Casimir, feine Toilinet, Kameelgarn, Piqué und Wollcord, eine große Auswahl Oberrocke und Tuchmäntel von feinem, mittel und ordinärem Tuche.

Mit guter Arbeit und zu den billigsten Preisen werde ich zu jeder Zeit meine wertheften Abkäufer bedienen, bitte um gütigen Zuspruch.

Schneidermeister August Zeidler,  
wohnhaft in der großen Ulrichsstraße Nr. 6. im zweyten  
Laden, neben der Tuchhandlung des Herrn

Korn und Zeiz.

Eine Parthie neue Weinkleider für Knaben von verschiedener Größe, von feinem, mittel und ordinärem Tuche, sind fortwährend zu haben bey

A. Zeidler.

Eine Auswahl von feinen Tuchamaschen in verschiedenen Größen empfehle

A. Zeidler.

Die eheliche Verbindung meiner Pflegetochter **Caroline Träger** mit dem Königl. Kreis- und Steuereinknehmer **Eduard Hesse** mache ich hiermit ergebenst bekannt.  
L. v. Cordier, Aebztissin.

Heute wurde durch kirchliche Einsegnung unser Ehebandniß geschlossen. Lychen, den 6. December 1826.

L. Hesse, Königl. Kreis- Steuereinknehmer  
zu Berendt in Westpreußen.

E. Hesse geb. Träger.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten widmen die Anzeige ihrer Verlobung

der Kaufmann **Ludwig Trenkman**  
und **Johanne Rosine Funke** aus Halle.

Den 13. December Abends zwischen 7 und 8 Uhr ist auf dem Wege von Passendorf nach Halle ein grüner wollener Beutel mit 17 Thlr. 8 Gr. von einer ganz armen unbemittelten Botenfrau verloren gegangen. Da diese arme Frau zum Ersatz des Geldes verpflichtet ist, so bittet sie den ehrlichen Finder recht dringend um gefällige Zurücklieferung desselben und ist sehr gern erbötig, wenn davon in der Buchdruckerey des Waisenhauses Anzeige gemacht wird, Drey Thaler Belohnung dafür zu geben.

Sonnabend den 23. Decbr. ist polnischer Karpfen und Gänsebraten zu haben.

Bosse. Kühlenbrunnen.

Unterzeichneter sucht einen schon gebrauchten, großen eisernen Wdrser mit oder ohne Keule.

Der Apotheker **Studemund**.

Ein einthürichter Kleiderschrank nebst zweyschlfrigen Bettstelle, beydes in gutem Zustande, sehr wegen Mangel an Raum zu verkaufen in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1018.

**E i n l a d u n g.**

Dienstag den 26sten d. M. ist Abonnements-Ball auf dem Saale des Gasthofs zum Kronprinzen.

Hierzu eine Beplage. Bekanntmachungen.